

Ergebnisprotokoll Netzwerktreffen Betriebe – Schulen im Südlichen Osnabrücker Land (SOL)

Ort: Oberschule Hilter, Schulstr. 10, 49176 Hilter
Datum/Zeit: 18.05.2017 17:30 -20:00 Uhr
Protokoll: Servicestelle Schule-Wirtschaft (MaßArbeit kAöR)
 Kerstin Hüls (Tel. 0541-6929 660, Email: kerstin.huels@massarbeit.de)
Thema: Mit dem Praktikum zur Ausbildung

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Einführung in den Abend

Frau Oberkötter (Schulleiterin Oberschule Hilter) und Frau Hüls (Netzwerkkoordinatorin) begrüßen die TeilnehmerInnen zum neunten Netzwerktreffen Betriebe-Schulen. Inhaltlich geht es um die Frage, wie Praktika noch effizienter genutzt werden können, damit möglichst alle Beteiligten den größtmöglichen Nutzen daraus schöpfen. Was läuft bereits gut und wo besteht ggf. Verbesserungsbedarf?

2. Vorstellung des Berufsorientierungskonzeptes der Oberschule Hilter durch Herrn Gottlöber (AWT-Fachleitung)

Die PowerPoint Präsentation von Herrn Gottlöber steht Ihnen [hier](#) zum Download zur Verfügung.

3. Verschiedene Formen von Schülerpraktika

Magdalena Antonczyk (Servicestelle Schule-Wirtschaft, MaßArbeit kAöR) gibt einen Überblick zu verschiedenen Formen von Schulpraktika, die an den Schulen im Landkreis durchgeführt werden:

Pflichtpraktikum

Finden während der Schulzeit statt, werden an allen Schulformen weiterführender Schulen (8.,9.,10. Klasse) durchgeführt, organisatorische Voraussetzung: schriftliche Bewerbung oder mündliche Absprache

⇒ Ziel Berufsorientierung

Blockpraktikum	<ul style="list-style-type: none"> - 2-3 Wochen am Stück - Manche Schüler/-innen machen auch mehrere Praktika - Besuch einer Lehrkraft vor Ort - Bescheinigung und/ oder Bewertung des Unternehmens beim Abschluss
Langzeitpraktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler/-innen verbleiben für ca. ein halbes Jahr im Betrieb und kommen 1x pro Woche (oft nachmittags) in den Betrieb zum Praktikum - Bearbeiten ein Projekt - Besuch durch Lehrkraft oder regelmäßige Besuche und Feedbackgespräche - Aufwendig zu organisieren für die Schule und den Betrieb - Durch erhöhten Stundenbedarf nur an Hauptschulen, bzw. Oberschulen möglich
Praxistage	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler/-innen kommen für einen bis drei Tage in das Unternehmen zum Reinschnuppern in den Beruf <ul style="list-style-type: none"> ○ Zukunftstag ○ Praxistage im Rahmen der Berufsorientierung an Schulen (KoBo Module) - Frage für Unternehmen: Wie gestalte ich diesen kurzen Zeitraum, damit die Schüler/-innen soviel wie möglich mitnehmen und ggf. als Azubis oder Blockpraktikanten wiederkommen -

Dokumentation

⇒ Alle Arten haben gemeinsam, dass die Schüler/-innen ihre Praktikumserfahrungen dokumentieren müssen und eine Nachbereitung in der Schule erfolgt

Freiwilliges Praktikum

Durchführung während der unterrichtsfreien Zeit, Inhalte, Arbeitszeit etc. werden individuell abgesprochen

⇒ Ziel: neben der BO auch Herstellung von Kontakten, Weg zur Ausbildung etc.

Praktikum in den Ferien	<ul style="list-style-type: none"> - Selbst organisiertes Schülerpraktikum in der Ferienzeit - Wird z.T. vergütet
Orientierungspraktikum vor der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Ist häufig Teil des Auswahlverfahrens für ein Ausbildungsverhältnis - Umfasst einige Tage bis eine Woche

4. Austausch und Ideensammlung zum Thema: „Das Praktikum effektiv nutzen!“

Die Teilnehmer/-innen des Netzwerktreffens tauschten sich zu folgenden Fragestellungen rund um das Thema Praktikum aus. Nachfolgend finden Sie die Ergebnisse aus den Gruppengesprächen:

Frage 1: Vor- und Nachbereitung in Schule und Unternehmen - Was hat sich bewährt? Was wünschen Unternehmen/ Schulen?

Bewährtes:

- persönliche Kontakt zwischen den Lehrkräften und Unternehmensvertretern und das
- Erstellen einer Praktikumsmappe bzw. eines Fragenkatalogs
- Praktikum als Entscheidungshilfe zur Berufswahl / Vorstufe zur Berufswahl

Wünsche:

- Austausch und Bewertung des Praktikums auch von Unternehmensseite
- Intensiverer Austausch zwischen Eltern, Schulen und Unternehmen
- Entwicklung eines Praktikanten durch das Unternehmen begleiten
- Unternehmen präsentieren sich auf der Internetseite der Schulen

Frage 2: Das A und O eines Praktikums – Durchführung und Betreuung! Was hat sich bewährt? Was wünschen Unternehmen/ Schulen?

Bewährtes:

- Durchführung praktischer Tätigkeiten
- Einbeziehung der Azubis und Gesellen
- Kontakt zu den Lehrkräften
- Abschlussgespräche / Feedbackgespräche

Wünsche:

- Engere Verzahnung zwischen Schule und Betrieb
- Praktikumsbörse

Frage 3: Feedbackgespräche und Beurteilungen im Praktikum – Was hat sich bewährt? Was wünschen Unternehmen/ Schulen?

Bewährtes:

- Sich Zeit nehmen für Gespräche
- Zwischengespräch während des Praktikums mit Betrieb, Schüler/-in und Lehrkraft
- Vorgaben für Feedback von Schulen
- Beurteilungsbogen der Schule
- Ehrliches Feedback geben
- Praktikumspaten bzw. Mentoren

Wünsche:

- „Eignungstest“ um Grundtendenz / Neigungen festzustellen
- Bereitschaft für Feedbackgespräche

Frage 4: Vom Praktikanten zum Azubi – Wie gewinne ich einen Praktikanten als Azubi für mein Unternehmen?

- Handlungsorientiertes Praktikum
- Ehrliches Feedback
- Ferienjob (Bindung an das Unternehmen)
- Empathiefähigkeit (Teamorientiertes Personal)
- Vorbereitung des Praktikums wichtig
- Materielle Anreize

5. Weiterführende Informationen mit hilfreichen Tipps und Anregungen rund um das Thema Praktikum

[IHK-Leitfaden für Praktika in Unternehmen:](#)

- o Tipps und Kopiervorlagen rund um das Praktikum

[Homepage der DIHK: Schülerpraktikum](#)

- o Kopiervorlagen zum Praktikum sowie Beispiele für Praktikumspläne (gewerblich und kaufmännisch)

[Leitfaden zur Durchführung von Schulpraktika in Pflege- und Sozialeinrichtungen](#)

- o Erläuterungen zu Rahmenbedingungen und Kopiervorlagen

[Homepage der HWK Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim: Qualität in der Ausbildung](#)

- o Informationen zum Konzept und Ansprechpartner

Leitfaden: In den Betrieb reinschnuppern. Das Schülerpraktikum und die Zeit danach nutzen, um Azubis zu gewinnen

- Tipps zum Azubimarketing plus Unternehmenscheck „Wie gehen wir aktuell mit Praktika um?“

Homepage des RKW Kompetenzzentrums: Fachkräfte gewinnen

- Leitfäden und Beispiele für kleine Unternehmen zum Thema Azubimarketing

6. Binkos als Praktikumsplattform mit Praktikumskalender

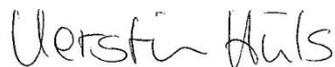
Binkos ist eine Internetplattform für Schüler/-innen des Landkreises Osnabrück, die nach passenden Praktikums- und Ausbildungsbetrieben suchen. Sie gibt Unternehmen die Möglichkeit, kostenlos für potenzielle Praktikanten und Auszubildende sichtbar zu werden, denn viele Schulen im Landkreis nutzen diese Plattform im Rahmen ihrer Berufsorientierung.

Seit Kurzem ist es möglich, über den Praktikumskalender auf der Homepage Binkos einen Überblick der Praktikumszeiten weiterführender Schulen im Landkreis Osnabrück zu erhalten. Dieser ermöglicht Unternehmen eine effizientere Planung zum Einsatz von Praktikanten im Betrieb.

7. Ausblick und Termine für 2017

- Azubis werben Azubis am 01.09.2017 von 8:30 – 13:00 Uhr in Bad Iburg (Festland - Kulturhof Bad Iburg)
- Nächstes Netzwerktreffen im Herbst (Themenvorschläge nehme ich gerne entgegen)

Osnabrück, 09.06.2017



gez. Kerstin Hüls

Koordinatorin Netzwerke Schule-Wirtschaft